

## Lehrerkonzert der Kreis- musikschole

### Musikalische Highlights am 3. November im Keramikmuseum

Ein stilistisch vielfältiges Programm von Barock bis Pop erwartet die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 3. November, im Keramikmuseum in Hör-Grenzhausen. Ab 11 Uhr lädt der Freundeskreis der Kreismusikschule Westerwald zum beliebten Lehrerkonzert ein, bei dem die Musiker Stücke nach persönlichen Vorlieben auswählen und spielen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist kostenfrei. Spenden für den Freundeskreis werden aber gern entgegengenommen, damit dieser weiterhin die Arbeit der Kreismusikschule intensiv unterstützen kann.



Das Lehrerkonzert ist ein musikalischer Genuss, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Foto: Christoph Herche

## Großer Verkehrsunfall mit vielen Verletzten

### Übung der DRK-Katastrophenschutzeinheiten Westerwald

Verkehrsunfälle können aus den unterschiedlichsten Gründen wie schlechtes Wetter, nicht angepasste Fahrweise oder auch einfach Unachtsamkeit geschehen. Wer dabei nur Beulen im Blech davonträgt, kann meist froh sein. Deutlich schlimmer sieht es aus,

wenn mehrere Fahrzeuge involviert sind. Die Bewältigung eines so genannten Massenunfalls von Verletzten (MANV) nach einem Verkehrsunfall üben jetzt die Katastrophenschutzeinheiten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Westerwald.

rien entsprechend der Schwere ihrer Verletzungen eingeteilt und den verfügbaren Rettungsmitteln zugeordnet. Im nächsten Schritt wurde eine Verletzten-sammelstelle organisiert und die Logistik der Patiententransporte zu den jeweiligen Krankenhäusern geplant. Unterstützung bei der Rettung der Personen in den Fahrzeugen erhielten die 65 Rotkreuzler durch Einheiten der Feuerwehr der Verbandsgemeinde Montabaur.

Mit dem Ablauf zeigten sich die beiden Übungsleiter Frederic Gielsdorf vom DRK und Jens Weinriever, stellvertretender BKI des Westerwaldkreises, zufrieden. Sie sahen aber auch noch Möglichkeiten, in Zukunft Abläufe zu optimieren. Deshalb führt der Brand- und Katastrophenschutz des Westerwaldkreises in regelmäßigen Abständen Katastrophenschutzübungen für die örtlichen Einsatzkräfte wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst durch. Die Einsatzlagen und damit auch die Konstellationen der mitwirkenden Organisationen sind dabei immer wieder unterschiedlich.



Auf dem Parkplatz der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur fand die zuerst eintreffende Polizeistreife folgendes Szenario vor: In einer Ortschaft war ein PKW ungebremst auf einen abbiegenden LKW aufgefahren. Zwei nachfolgende Autos erkannten dies zu spät und konnten der Unfallstelle nicht mehr ausweichen. Einer der beiden Wagen wurde nach dem Aufprall in eine größere Menschengruppe mit 20 Personen auf einen Gehweg geschleudert und sowohl die Fußgänger als auch die eingeklemmten Fahrzeuginsassen waren teils schwer verletzt. Um die Übung realitätsnah zu gestalten, mimten dafür 25 Darsteller die Verunglückten.

Außerdem wurden die DRK-Kräfte des Katastrophenschutzes und Regelrettungsdienstes

unter Berücksichtigung ihrer realen Anfahrtszeiten angefordert. Ihre erste Aufgabe bestand zunächst in der Sichtung, der so genannten Triage. Hierbei wurden die Personen in unterschiedlich priorisierte Katego-



Rund 110 Kräfte von DRK, Feuerwehr und Polizei übten gemeinsam.

Fotos: Kreisverwaltung / Carolin Falter

## Wunsch und Wille der Betreuten

### Informationsveranstaltung zur Wunschbefolgung

Mit der seit Anfang 2023 geltenden Betreuungsreform sind die Wünsche und der Wille von Betreuten neuer inhaltlicher Maßstab für die Betreuertätigkeit. Ziel ist es, die Selbstbestimmung von betreuten Menschen und die Qualität der

rechtlichen Betreuung zu stärken.

Doch was genau bedeutet das? Silvia Henrichs, Richterin am Amtsgericht Diez, erläutert am Dienstag, 5. November, um 18 Uhr die tatsächlichen Herausforderungen, Grenzen sowie

Entwicklungen in der Rechtsprechung seit dieser Zeit.

Der kostenfreie Vortrag ist im Peter-Paul-Weinert Saal der Kreisverwaltung in Montabaur und wird von der Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine und der Betreuungsbe-

hoörde des Westerwaldkreises organisiert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen gibt es unter

**betreuungsbehoerde@westerwaldkreis.de**  
oder 02604 124-343